



Martin Clausen (3.v.l.) und Uwe Kroll (mit Mikrofon) von der Interessengemeinschaft B 212 freies Deich- und Sandhausen haben gestern Petitionen an (vordere Reihe v.l.) den Ganderkeseer Fachbereichsleiter Peter Meyer, Ersten Stadtrat Gerd Linderkamp, Landtagsabgeordnete Ansgar Focke (CDU) und Axel Brammer (SPD) sowie Manfred Oppermann (SPD) von der Bremischen Bürgerschaft übergeben. Auch die Vertreter der Ganderkeseer Nordvereine (hintere Reihe) unterstützen die Petition.

Delmenhorster Nachrichten 14.02.09 FOTO: RALF FREITAG

B 212 neu: Eigene Variante soll geprüft werden

Petitionen an Landtag und Bürgerschaft übergeben

Die Mitglieder der Interessengemeinschaft B 212 hoffen darauf, dass die Petitionsausschüsse eine objektive Bewertung der von ihnen entwickelten Variante ermöglichen.

VON RALF FREITAG

DELMENHORST. Die Arbeitsgruppe der SPD im Petitionsausschuss des Niedersächsischen Landtages wird die gestern von der Interessengemeinschaft B 212-freies Deich- und Sandhausen übergebene Petition unterstützen. Das sagte der SPD-Landtagsabgeordnete Axel Brammer gestern nach der Übergabe der Petition durch die Sprecher der Interessengemeinschaft Uwe Kroll und Martin Clausen. Auch CDU-Landtagsabgeordneter Ansgar Focke und Manfred Oppermann, SPD-Mitglied der Bremischen Bürgerschaft und Mitglied des dortigen Petitionsausschusses, attestierten der Interessengemeinschaft ein sachliches und fachgerechtes Vorgehen. „Schon jetzt steht fest, dass Ihr Anliegen im Petitionsausschuss auf hohem Niveau diskutiert werden wird“, sagte Focke. Oppermann ergänzte, das Vorhaben ruhe derzeit ohnehin auf Bremer Seite, da man darauf warte, wie es in Niedersachsen weitergehe.

In der Petition an den Niedersächsischen Landtag beantragt die Interessengemeinschaft, dass die von ihr erstellte Planungsvariante „Verkehrsoptimierte Nordvariante (VoN) in die Prüfung der Linienführung des laufenden Raumordnungsverfahrens der B 212 neu von Harmenhausen bis zur Landesgrenze Bremen aufgenommen wird. Ferner beantragt die Gemeinschaft, dass die VoN-Variante auf ihre länderübergreifenden Eigenschaften hin untersucht wird.

„Schon jetzt steht fest, dass Ihr Anliegen im Petitionsausschuss auf hohem Niveau diskutiert werden wird.“

AXEL BRAMMER, SPD

In der Petition wird auch beantragt, dass die zurzeit laufende verkehrswirtschaftliche Untersuchung in das laufende Raumordnungsverfahren aufgenommen wird. In dieser soll weiterhin die von der Interessengemeinschaft entwickelte Verkehrsführung ohne Abzweig nach Delmenhorst als eigenständige Variante geprüft und untersucht sowie in der Bewertung eigenständig ausgewiesen werden.

Schließlich beantragt die Interessengemeinschaft in der

Petition, dass die Ergebnisse der verkehrswirtschaftlichen Untersuchung allen am Verfahren Beteiligten zeitnah und in vollem Umfang zur Verfügung gestellt werden. Als „falschen Weg“ bezeichnete es Sprecher Uwe Kroll in diesem Zusammenhang, dass der Leiter der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, Joachim Delfs, in der gestrigen Ausgabe dieser Zeitung bereits davon gesprochen habe, dass erste Zwischenergebnisse die Südvariante bestätigen.

Die Petition an die Bremische Bürgerschaft fordert die Planungsvariante VoN in das laufende Verfahren zur 64. Änderung des Flächennutzungsplanes Bremen-Seehausen/Strom aufzunehmen und zu prüfen. Weiter beantragt die Interessengemeinschaft, die gesamte Änderung des Flächennutzungsplanes zu stoppen, da für eine endgültige länderübergreifende Prüfung der B 212 neu erst die Ergebnisse des Raumordnungsverfahrens und der verkehrswirtschaftlichen Untersuchung mit der VoN-Variante vorliegen müssen.

Sowohl die niedersächsischen Landtagsabgeordnete, als auch Manfred Oppermann versprochen, dass die Petitionen zügig von den jeweiligen Ausschüssen bearbeitet würden.